

# Calwer Wochenblatt



Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Verlegt wöchentlich, dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeiger- und Annoncenblatt am Samstag.

Dienstag, den 23. September 1879.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 Mk. 10 Pf., im Viertel 2 Mk. 30 Pf. Einrückungsgebühr: die Zeile 10 Pf.

## Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Bälde zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementpreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonnirt man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

### Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Stammheim.  
Der heuer erwachsene  
**Weißtannensamen**  
wird am  
Donnerstag, den 25. Septbr.,  
Vormittags 10 Uhr,  
im Bären in Stammheim verpachtet.

### Straßensperre.

Die Lebergasse kann wegen Vornahme der Pflasterarbeiten vom Vereinshaus aus abwärts bis zu dem Wochel'schen Haus nicht befahren werden. Nur leichtere Fuhrn zu den an der gesperrten Straßenstrecke liegenden Häusern werden zugelassen.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

### Schafweide-Verpachtung.



Am Dienstag, den 30. Sept. Vormittags 11 Uhr, wird die hiesige Schafweide, welche bis Lichtmess 1880 abläuft, und im Vorfrühling 300 und im Nachfrühling 550 Stück ernährt, im öffentlichen Aufsteig in Pacht gegeben, auf Verlangen kann auch der Schafstall, sowie der Futterboden auf demselben zum Ueberwintern mit in Pacht gegeben werden.

Liebhaber sind eingeladen.  
Den 17. Septbr. 1879.  
Schultheißenamt.  
Eisenhardt.

### Privat-Anzeigen.

## Zu verkaufen.

Mehrere Sopha und Bettmöbel billigst bei  
Friedr. Widmann,  
Sattler.

## Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand: 35,317 Policen mit über **147,000,000** Mark  
Neue Anträge von Januar—August d. J. 2779 mit **15,000,000** Mark  
Versicherungsfonds **28,000,000** Mark  
Darunter Ueberschüsse, welche in diesem und in den nächsten 4 Jahren an die Versicherten zur Vertheilung kommen **5,525,000** Mark  
Aller Gewinn fließt unverkürzt den Versicherten zu.  
Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende  
Durchschnitt der seit 20 Jahren vertheilten Dividenden an die Versicherten auf Lebenszeit: mit lebenslänglicher Prämienzahlung 37,00%, an solche mit z. B. im 60. Jahre aufhörender Prämienzahlung 47,00% und an die alternatio Versicherten, deren Versicherungssumme z. B. spätestens in deren 60stem Lebensjahre zahlbar ist, 49,00% der lebenslänglichen Prämien-Quote.  
Die von den Versicherten zu zahlende Prämie wird von Anfang an durch Gewährung der vollen Dividende sofort auf das möglichst niedrigste Maß reducirt.  
Die Bank hat fortgesetzt große Summen zur Ausleihung parat liegen. Die Ausleihbedingungen werden den jeweiligen Geldverhältnissen entsprechend möglichst mäßig gestellt.  
Die Vertreter der Bank:

Emil Dreiss in Calw. L. Sattler, Lehrer in Herrenberg. Ferd. Pfeifer in Nagold. Stadtschultheiß Mittler in Wildbad. Fr. Rometsch und Amtsnotar Fehleisen in Wildbad. Fr. Schöninger in Weil der Stadt. Stadtschultheiß Richter in Altensteig. C. W. F. Reichert in Wildberg. Schulmeister Ungerer in Egenhausen.

## Großer & billiger Ausverkauf

am Mittwoch, den 24. Sept., auf dem Jahrmarkt in Calw  
Nadeln, Kurzwaaren, Chemisettes, alle Sorten Leibschürze & Unterröcke  
zu den bekannten billigen Preisen. Der Stand befindet sich wie immer vor dem Königl. Obergericht.

Ph. Reis  
aus Pforzheim.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich mich im Anfertigen von Backöfen, Kesseln und Herden, Aufsetzen sowie im Reinigen der Defen und allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten bestens empfehle.  
Achtungsvoll

Calw im September 1879.

Carl Seiz, Hafner.



# Ludwigshafener Kirchenbau-Loose per Stück 2 Mark,

Ziehung am 30. September 1879,

mit Haupttreffern von Mark 30,000, 10,000, 4000, 2500, 2 je 2000, 2 je 1000, 2 je 500 rc. in baar und Gesamt-Geldgewinnen von Mark 115,400.

Um sofortige Bestellungen bittet:

## Die General-Agentar:

A. C. Voltz oder Jul. Goldschmit in Ludwigshafen a. Rh.,

und die bekannten Verkaufsstellen hier und in der Umgegend.

**Für Augenranke (Gehör und Halsleidende)! — Heilanstalt von Dr. A. Weller z. Dresden (Pragerstr. 31.)**  
Heber 300 Staarblinde glücklich operirt. (Auch künstliche Augen).

Dr. Weller ist Freitag, den 26. Septbr., früh von 7-11 Uhr in Calw (Gasthof z. Waldborn) zu sprechen.

Einige große

## Bühnenräume

im Vereinshaus

haben zum Zweck des Trocknens von Wäsche benützt werden.

Der Ausschuß.

## Cement, Roman- & Portland.

Diese beiden Sorten sind dieser Tage in ganz frischer und allseitig als vorzüglich anerkannter Waare eingetroffen und besonders bei Abnahme eines größeren Quantum sehr billig zu beziehen von

Ernst Schall  
am Markt.

## Cement, Roman- und Portland,

diese beiden Sorten in ganz frisch angekommener und bekannter vorzüglicher Qualität bringe ich in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerkten, daß der Preis und namentlich bei größerer Abnahme äußerst billig gestellt wird.

W. Bafz z. Engel.

## Verkauf.

Ein neues zweischläfriges Bett, einzelne Bettstücke, Entensfedern wie Flaum, Blusen und gefarbte Hemdenzeuge, Leinwand, Baumwolltuch, Shirting und sonstige Artikel, sämtliches in vorzüglicher Qualität spottbillig empfiehlt

Christoph Widmann.

Liebenzell.

## Neue Fässer.



Der Unterzeichnete hat 50 Stück neue Fässer im Gehalte von 6 bis 15 Zmi. um annehmbaren Preis zu verkaufen.

E. Sautter.

\* Jede Garantie für Reinheit übernehmend, offerire in Flaschen u. Gebinden neben Äthern Rosenweissen Sorten meine weißen u. violethen  
**Ungar-Weine**  
um 95 J pro Liter  
ab Keller hier und gebe auf Wunsch Probe-  
fischen, eine oder mehrere Sorten enthaltend,  
billig mit dem Bemerkten ab, daß ich die  
durch mich zum Verkauf kommenden Weine  
seit Jahren selbst in den besten Lagen Un-  
garns auswähle.  
Königs (Württemberg). A. Kirchner.

Wöttlingen.

## Hochzeits-Einladung.

Georg Gäckle, Schäfer und Gemeinderath,

und seine Ehefrau

Katharine Gäckle, geb. Bächtle,

geben am

Donnerstag, den 25. September,

im Kreise (ihrer wohl seltenen Zahl von 7 Kindern und 32 Enkeln) ihre goldene Hochzeit im Gasthaus zum Döfen feierlich zu begehen, und sind hiemit alle guten Freunde zu einem Glas Wein freundlichst eingeladen.

Calw.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir heute,

Dienstag, den 23. September,

in unserem Hause (Gasthaus z. Schwane) feiern, laden wir Freunde und Bekannte höflichst ein.

Gottlieb Burkhardt z. Schwane.

Wiene Gutruf.

Leinach.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf

Donnerstag, den 25. September,

zu unserer Hochzeitsfeier in den Gasthof zum Hirsch freundlichst ein.

J. Georg Weber.

Walpurga Katzenstein.

## Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich (im Kling'schen Hause in der Salzgasse) mein Geschäft eröffnet habe und empfehle bei billigst gestellten Preisen mein Lager in

Regulir-, Koch-, Oval- und allen Sorten Dessen

von der Wasseralfinger Gießerei, von welcher das Musterbuch der neuesten Dessins zur gefälligen Ansicht bei mir aufgelegt ist.

Zugleich mache ich auf mein Lager in

Porzellan, Steingut und irdenem Geschirr

bestens aufmerksam. Um genügten Zuspruch ersucht

achtungsvoll

Calw im September 1879.

Carl Seiz, Hafner.



# Schützengesellschaft.



Die hiesige Schützengesellschaft beabsichtigt, am 5. Oktober ein Gesellschafts-Schießen abzuhalten, an welchem sich die Schützen von Neuenbürg, Herrenberg und Weilderstadt betheiligen werden. Nach dem Programm sollen außer den Geldpreisen, welche aus den Einlagen gebildet werden, auch Ehrengaben gegeben werden. Es ergeht deshalb an die Mitglieder der Gesellschaft wie an sonstige Freunde der Schießkunst die freundliche Bitte, der Gesellschaft die Ausführung dieses Theils des Programms durch Spendung von Gegenständen, welche sich zu solchen Ehrengaben eignen, wie dies an andern Orten geschieht, möglich zu machen und ihre Bereitwilligkeit hierzu gef. bis zum 28. September dem Unterzeichneten anzuzeigen, der auch solche Gegenstände dankbarst entgegennehmen wird.

Der Schützenmeister  
**E. Horlacher.**

## Höhere Handelsschule Calw.

Die neuen Kurse beginnen am 1. Oktober.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß hier wohnende junge Leute aus dem Kaufmanns- und Gewerbestand auch an einzelnen Fächern, z. B. Buchführung, Schönschreiben, Sprachen etc. sich betheiligen können, und wird das Honorar äußerst billig berechnet. Nähere Auskunft durch den

Director **Spöhrer.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich heute das **Gasthaus & Brauerei z. Schwane** übernommen habe, und bemüht sein werde, meinen verehrten Gästen ein gutes und billiges Getränk zu liefern.

Zu gefl. Besuch ladet höflichst ein

**Gottl. Burkhardt z. Schwane.**

## Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen und Bedingungen

### Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| Chr. Widmann in Calw.                        | G. Wiedenmeyer in Bavelstein.        |
| Carl Rau in Liebenzell.                      | Osc. Schütz in Weilderstadt.         |
| Fr. Rometsch in Wildbad.                     | Ludw. Roller, Seilerm. in Neuenbürg. |
| C. F. Dongus zur Felsenburg in Deckenpfronn. |                                      |

## Schuh-Waaren.

Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich wieder in Calw am Jahrmarkt und folgenden Tag im Gasthaus zum Engel

### Ausverkauf

halte, und bemerke, daß ich wie bisher eine große Auswahl und sehr gute Waare bei bekannt billigsten Preisen bringe.

Mit der Versicherung, daß ich mir das bisher geschenkte Vertrauen erhalten will, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch und zeichne

achtungsvoll  
**Peter König, Schuhfabrikant,**  
Pirmasenz.

Mehrere alte

## Oval-Oefen, sowie neue Regulir- & Kochöfen und eiserne Heerde

verkauft

**Fried. Berweck, neben dem Adler.**

350 Mark

### Pflegschaftsgeld

hat sogleich auszuleihen

**Frohnmüller, Bäder.**

## Die schönsten Pianinos

liefert die Fabrik

Th. Weidenslauser, Berlin, Dorotheenstr. 88 zu zeitgemäss billigen Preisen gegen **bellebige Ratenzahlungen.** Kostenfreie Probesendung nach allen Orten. Erste Zahlung erst nach 3 Wochen Probezeit. Bei Baarzahlung 10% Rabatt. Fünf Jahre Garantie. Geehrte Anfragen werden sofort ausführlich beantwortet.

## Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle (grau, braun, blau), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbel-Stoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders auch die dunkeln Militärkleider, schwarze Filzhüte etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten Otto Sautermeister zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für:

- Calw: beide Apotheken.
- Teinach: Apotheker Rössler.
- Weil d. Stadt: Apotheker Busch.
- Wildbad: Kaufmann Schöbert.

Calw.

Mehrere größere

## Fässer

1-3 Eimer haltend, verkauft  
J. R. Demmler.

Eine Parthie

## Fässer

jeder Größe hat zu verkaufen  
Moll, Rüfer.

## Schnellwaagen

in verschiedener Größe empfiehlt  
Chr. Erhardt, Schlosser.

**Bösartige** Knochen- und Fingergeschwüre, nässe und trockene Fledten, Salzlus u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). Paq. 3 M.  
Apoth. Schrader, Feuerbach-Str. 11, Stuttgart.

Herr Pfarrer Zwingmann, Ebermannstadt 1 schreibt: Beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß Ihr Indian-Pflaster meiner Schwester sehr gute Dienste leistete, indem sie bereits nach 8 Tagen von ihrem Uebel (Salzfluß) an dem sie seit 5 Jahren mehr oder weniger litt und Allerlei brauchte befreit war; sie ist voll Dankes gegen Sie und Anpreisung ihres vortrefflichen Pflasters.

Neuweiler.

25 Stück

## neue Fässer

erster Qualität, verschiedener Größe, Eichgehalt von 80-700 Liter, sehr billigst dem Verkauf aus

Jakob Proß, Rüfer.

R. Staudesamt Calw.

Vom 15. bis 21. September 1879.

Geborene.

- 13. Septbr. Mathilde Lydia, Tochter des Johann Martin Dapp, Collaborator's hier.
- 14. " Ludwig, Sohn des Friedrich Georg Lockhorn, Tuchmachers hier.
- 15. " Carl, Sohn des Carl Ungerer, Steinhauers hier.

Getranke.

- 21. " Wilhelm Friedrich Wagner von hier mit Louise Friederike Gauß aus Rommensmühl, Gmde. Wildbad, Olt. Neuenbürg.

Gestorbene.

- 14. " Johannes Gutrus, Bierbrauer, 59 Jahre alt.
- 14. " Dorothea Neuffer ledig, 54 1/2 Jahre alt, aus Vietingheim.
- 19. " Anna Louise, Tochter des Gottfried Reich, Todtengräbers hier, 1 1/2 J. alt.

Mark,

je 500 zc.

agerstr. 31.)

zu sprechen.

ihre  
d sind  
n.

and Be.

.

en Hause in  
alten Preisen

sten Dessins

afner.





**Landwirthschaftliches.**

**I.**

— Calw, 18. Sept. Heute (Donnerstag) früh ist eine Kommission des landwirthschaftlichen Vereins, bestehend aus den Herren Dr. Thierarzt Legge, Schulth. Ziegler v. Gehingen und Gutspächter Fischer von Dicks, in das Rheinthal auf den am 22. Sept. stattfindenden Viehmarkt in Thuis, Canton Graubünden, abgereist, um einen Transport Zuchtvieh von der in Graubünden heimischen Allgäuer Race aufzukaufen. Es zeichnet sich dieser Viehschlag ganz besonders durch seine große Milchergiebigkeit, seinen Gliederbau und schöne Formen aus und paßt derselbe namentlich für kleinere Verhältnisse, in denen die hohen Ansprüche, die der ungleich schwerere Stimmthaler Schlag an Qualität und Quantität des Futters macht, nicht befriedigt werden können. Der Ausschuss des landw. Vereins hat deshalb gerade mit Beziehung auf die Schwarzwälder Futterverhältnisse und unter Berücksichtigung der Thatsache, daß durch die Einführung eines milchreicheren Viehschlages gerade dem kleineren Bauern und Tagelöhner auf dem Schwarzwalde eine höchst wünschenswerthe Vermehrung seiner Einnahmequellen geboten werden wird, den dachgrauen Allgäuer Schlag als Grundlage einer künftigen rationelleren Viehzucht auf dem Schwarzwalde gewählt. Denn während es überall als eine für den Landwirth unabwägbare Existenzfrage gilt, an der Stelle des Ausfalls in seinen Einnahmen für Bodenprodukte sich auf rationelle Viehzucht zu verlegen und durch die Produkte dieser Viehzucht, Jungvieh, Milch, Butter, jenen Ausfall zu decken, steht gerade in dieser Richtung, die vortreffliche Ochsenmastung ausgenommen, unser unterer Schwarzwald hinter andern Landestheilen zurück und es ist hoch an der Zeit, demselben zu einem guten Schritte vorwärts die Hand zu bieten. Der landw. Verein hat zwar schon früher den Versuch gemacht, an die Stelle des auf dem Schwarzwalde heimischen Viehschlages eine bessere Race, den Montafuner Schlag zu setzen; derselbe ist aber zumeist wegen seiner dunklen Farbe nicht beliebt geworden und es finden sich nur noch wenige zerstreute Spuren desselben. Einen glücklicheren Griff hofft er jedoch mit dem überall bekannten und beliebten Allgäuer Schlag zu thun; nur ist auffallend, daß sämtliche Anmeldungen um solches Vieh von Stadt und Gäu, gar keine aber vom Schwarzwald eingekommen sind.

Die Commission kauft auf Bestellung 2 Farren und 13 Kalbeln und wird ohne Zweifel noch einige weitere Kalbeln bringen, da voranzusehen ist, daß diese Thiere, wenn sie erst einmal da sind, sich noch viele Liebhaber gewinnen. Der Transport wird wahrscheinlich am 24. September in Calw eintreffen und noch einigen Tagen der Ruhe am 30. September öffentlich versteigert werden, worauf die Freunde schöner Viehzucht schon jetzt zum Voraus aufmerksam gemacht sein sollen. An demselben Tage wird eine Generalversammlung des landw. Vereins abgehalten, in der ein neuer Vereinsvorstand gewählt und Hr. Notar Hassner einen Vortrag über die Grundsteuereinschätzung im hiesigen Bezirke halten wird. — ein Thema, das an sich schon wichtig genug ist, um die Landwirths des Bezirke, ob Mitglied oder nicht, möglichst zahlreich auf die Beine zu bringen.

Nach dem St. A. 220 ist durch höchste Entschlieung S. K. Majestät vom 16. Sept. d. J. die Besetzung des hiesigen Amtsgerichts auf den 1. Okt. d. J. in nachstehender Weise gütigst verfügt worden: Dienstaufsicht führender Amtsrichter mit dem Titel Oberamtsrichter: Schwan, Amtsrichter: Eberhard.

— Nagold, 19. Sept. Der Extrazug der Nagolder vom letzten Montag nach Freudenstadt findet leider noch ein betrübendes Nachspiel. Auf der Rückfahrt sprang der Bautechniker Aufmaul aus Dornstetten bei dieser Station (da der Zug ohne Aufenthalt daran vorüber nach Hochdorf fuhr) aus dem Wagen und wurde hierbei so gewaltig zu Boden geschleudert, daß er am 18. in Folge einer Hirnerschütterung starb.

— Stuttgart, 16. September. In der bekannten Häckländerischen Nachversteigerungssache ist kürzlich das Urtheil vom Gericht gesprochen worden. Es lautet auf Nachzahlung von 12000 M. und auf die gefehliche Verzehnfachung dieses Betrages als Strafe. Damit würde der bedauerenswerthen Familie, welche an der Steuervorenhaltung Häckländers bei dessen Lebzeiten ganz untheilhaftig ist, alles Vermögen genommen werden, das der fruchtbare Schriftsteller hinterlassen hat. Die Wittve hat sich deshalb mit einem Gnadengesuch an den König gewandt und man muß gespannt darauf sein, wie die allerhöchste Entscheidung ausfallen werde. Viel Hoffnung auf Gewährung des Gesuches, die 120000 M. Strafe zu erlassen, ist freilich nicht zu hegen, da damit ein für dergleichen Vorkommnisse allzu bedenkliches Präcedens geschaffen würde.

— Stuttgart, 20. September. In Betreff des Diebstahls an dem Bijouteriefabrikanten Landauer in der Rasernstraße ist mitzutheilen, daß der Diebstahl von 2 Individuen verübt wurde, von welchen der eine gestern hier festgenommen und dem Gericht übergeben

worden ist. Dem andern ist man auf der Spur. Sämmtliche gestohlene Waare ist in Berlin beigebracht worden.

— Von der Enz, 15. September. In vergangener Woche fand, wie die „B. L. Z.“ erzählt, ein Arbeiter in der Papierfabrik in Enzweihingen in einer alten Hofe, welche ein Lumpensammler geliefert hatte, 300 M. Papiergeld. Diese Summe ist bei dem Fabrikhaber deponirt.

— Enzweihingen, 18. Sept. Zwei des Raubmords an der Wittve Kemel hier dringend verdächtige Handwerkerbursche sind bereits in Baihingen eingeliefert. Bei dem einen derselben, welcher in Cannstatt verhaftet wurde, fand man das Geldtäschchen der Kemel nebst Inhalt und ein ihr gehöriges Messer, auch zeigten sich an seinen Händen deutliche Spuren heftiger Gegenwehr, besonders Eindrücke von Zähnen. Er ist seinem Dialekt nach zu schließen aus dem Großherzogthum Baden. Um die Nachforschung nach ihm zu erschweren, soll er sich unterwegs von einem andern Handwerkerburschen einen Paß verschafft haben.

— Maulbronn, 18. September. Die Hopfenernte liefert ein nach Qualität und Quantität recht befriedigendes Ergebnis, wobei sich hinsichtlich der Quantität namentlich die Drahtanlagen bewähren. Auch solche Anlagen, die im Frühommer fast verloren schienen, geben noch einen reichen und schönen Ertrag. Einzelne Käufe zu 225 M. pr. Ztr.

— Wiesbaden, 17. September. In der gestrigen zweiten und letzten Sitzung des forstwirthschaftlichen Kongresses wurde Wildbad einstimmig als Kongressort für 1880 bestimmt. Als Gesäftsführer für Wildbad werden gewählt: Forstmeister Graf Uexküll in Neuenbürg und Oberförster Bosh in Wildbad; Beide nehmen die Wahl an.

— Straßburg, 18. Sept. Nachdem Kanonendonner von den Festungswällen die Ankunft des Kaisers gemeldet, trafen der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Großherzogin von Baden nebst hohem Gefolge um 3 Uhr im Bahnhofe ein. Im Bahnhofe war eine kombinierte Ehrenkompagnie aufgestellt, die eine Hälfte derselben bestand aus Bayern, die andere Hälfte aus Sachsen, Württembergern und Braunschweigern. Bei der Einfahrt präsentirte die Mannschafft, die Musik spielte die Nationalhymne. Vor dem Bahnhof nahm der Kaiser das Deseile der Ehrenkompagnie ab, schritt dann die Front der aufgestellten Kriegervereine entlang, mit Vielen freundliche Worte wärselnd, und stieg hierauf mit der Kaiserin in einen vierspännigen offenen Wagen und fuhr bei prächtigem Sonnenschein unter Glockengeläute, brausendem Jubel und Hochrufen in die festlich geschmückte Stadt nach seiner Wohnung im Bezirkepräsidium. Erbaute Hochrufe wurden dem Feldmarschall Grafen Moltke. Um 4 Uhr findet Familiendiner um 8 Uhr großer Zapfenstreich statt.

— Berlin, 18. Sept. In den letzten Tagen sind auffallend viel falsche, wie es den Anschein hat auf photographischem Wege hergestellte Fälschungsmarktscheine in Umlauf gesetzt worden, welche sich sowohl in der mangelhaften Zeichnung, der meist verschwommenen Schrift und vorzugeweise an der schlechten Qualität des Papiers auf den ersten Blick als Falsifikate kennzeichnen. Besonders in die Augen springende Merkmale sind, daß die vordere Seite auffallend blaß, fast weiß ist. Die Stereotypschrift „Der Banknoten fälscht etc.“ ist sehr undeutlich, fast unleserlich.

London, 13. Sept. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Capstadt vom 26. August: In der Unterredung mit den nördlichen Häuptlingen erklärte General Wolseley, daß es sein Plan sei, das Zululand mittelst unabhängiger Häuptlinge verwalten zu lassen, und fügte hinzu, Cetwaho sei, so lange er noch nicht gefangen sei, das einzige Hinderniß des Friedens.

London, 17. Sept. Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ aus der Capstadt vom 29. August (via Aden): Cetwaho ist am 28. August gefangen genommen worden.

London, 19. Sept. „Standard“ meldet aus Ultheil, 18. Sept.: Nach hier eingegangenen Meldungen ist in Herat ein großer Aufruhr ausgebrochen. Die Truppen richteten unter dem Personal der Behörden ein großes Blutbad an.

— Stuttgart, 20. Sept. Wilhelmplatz: 400 Säcke Mostobst à M. 4. 50 bis M. 5.

— Heilbronn, 16. Sept. Birnen 2 Parthien 5 M. pr. Ztr. Nach Mostobst ist große Nachfrage. Kartoffel, blaue 3 M. 80 J. gelbe 2 M. 60 J. bis 2 M. 80 J.

— Tübingen, 16. Sept. Einige kleinere Parthien Hopfen zu 200—225 M. pr. Ztr. verkauft.

— Tübingen, 19. Sept. Verkauft ca. 7 Ztr. Stadthopfen um 225 M. pr. Ztr.

— Waghendorf, 19. Sept. Finkl. v. Dösches Rentamt. Dritter Verkauf 228 M. pr. Ztr.